

Kein Hotel nötig

Wildbienen sind wahre Meisterinnen der Bestäubung. In der Schweiz gibt es 615 Arten, doch fast die Hälfte ist bedroht – vor allem, weil ihnen Lebensräume fehlen. Viele setzen auf Wildbienenhotels, doch diese helfen nur einem Viertel der Arten. Mit etwas Platz und geschickter Planung lässt sich noch viel mehr für die fleissigen Insekten tun.

Schön, dass die Bienen und ihre wertvolle Arbeit mit dem Weltbienentag am 20. Mai gewürdigt werden! Aber wie können wir ihnen wirklich helfen? Viele Wildbienenarten benötigen spezielle Nistplätze, die leider oft fehlen. Drei Viertel der meist alleinlebenden Arten graben ihre Nester in sandige Böden oder nutzen Totholz und trockene Pflanzenstängel. Eine einfache und effektive Massnahme ist das Anlegen einer Sandlinse, einer offenen, sonnigen Fläche mit lockerem Sand. Hier können bodennistende Arten wie die Seidenbiene oder die Sandbiene bis zu fünfzig Zentimeter tiefe Gänge graben und ihre Eier sicher ablegen.

Die beste Zeit, um eine Sandlinse anzulegen, ist zwischen Oktober und Februar. Damit sich die Bienen dort wohlfühlen, gibt es ein paar wichtige Dinge zu beachten. Besonders entscheidend ist die Qualität des Sandes: Er sollte feinkörnig, aber nicht zu fest sein, damit die Bienen ihre Nester problemlos graben können. Im Internet gibt es zahlreiche Anleitungen zur fachgerechten Anlage einer Sandlinse.

Neben geeigneten Nistplätzen ist auch ein ausreichendes Nahrungsangebot entscheidend. Wildbienen fliegen meist nur kurze Strecken von maximal 300 Metern – oft bis zu 50-mal am Tag. Je näher nektarreiche Blumen an ihrem Stammgebiet wachsen, desto besser können sie ihren Nachwuchs versorgen.

Gut zu wissen: Blütenreiche Naturflächen bieten nicht nur Wildbienen wertvolle Ressourcen, sondern fördern auch viele andere Insektenarten, die zur Artenvielfalt beitragen.

Das LEK-Küssnacht hat rund um das Gebäude am Seemattweg 6 Sandlinsen angelegt und Totholz angebracht, um das Angebot an Nistplätzen für Wildbienen im Bezirk zu erhöhen. Ausserdem sind ab sofort wieder Samentütchen mit der neuen Samenmischung 'Bienen-Apéro' bei der Umweltstelle im Rathaus 2 erhältlich.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

Pro Natura: [Wie baue ich eine Sandlinse für Wildbienen?](#)

Pro Natura: [Mini-Sandlinse in Töpfen und Kisten](#)

Bee-Finder: [Welche Wildbienen leben in meiner Nähe?](#)

LEK-Küssnacht: www.kuessnacht.ch/LEK

